

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	14.06.2018
Ausschuss Kunst und Kultur	19.06.2018

Clubförderung

2016 wurde entschieden, dass der Bereich „Clubförderung“ (Technik und Infrastruktur) von der Stabsstelle Medien und Internetwirtschaft (OB-8, bis 2017 III-2) federführend betreut werden sollte. Im Haushalt wurden hierfür 50.000,- Euro p.a. bereitgestellt. Die Mittel aus 2016 wurden nach 2017 übertragen.

Aus diesen zur Verfügung stehenden Mittel wurden dann **2017** folgende Maßnahmen umgesetzt:

1) Förderung von Spielstätten

Mit einer Ausschreibung wurden die Kölner Clubs und Spielstätten auf die Möglichkeit einer Förderung durch die Stadt Köln zur Verbesserung ihrer Technik hingewiesen. In der Anlage 1 sind die Rahmenbedingungen für die Förderung abgebildet.

Es wurden 10 Anträge gestellt, von denen 8 positiv beschieden werden konnten.

(Im Falle einer Absage handelte es sich um ein privates Theaterhaus, im Fall der anderen Absage konnte kein ausreichendes Programmprofil nachgewiesen werden.) In allen Fällen wurde durch ein persönliches Gespräch die Entscheidung kommuniziert.

8 Spielstätten wurden mit Zuwendungen in Höhe von je 3.000 - 7.000 Euro bedacht, die Entscheidung über die Größenordnung wurde auf Grund der beantragten Summe nach Beratung durch 41 (Referat für Popkultur und Filmkultur) unter Einbeziehung des Klubkomm e.V. getroffen. Das Ergebnis wurde durchweg positiv wahrgenommen.

Folgende Clubs (in alphabetischer Listung) wurden gefördert, die Förderung bezog sich teilweise auf technische und teilweise auf Schallschutz-Verbesserungen:

CBE - Club Bahnhof Ehrenfeld (Bartholomäus Schink Str / Ehrenfeld)

Frieda (Belgisches Viertel)

Gewölbe (Hans Böckler Platz)

Gloria Theater (Apostelnstr /Innenstadt)

Heinz Gaul (Vogelsanger Str)

Kunstwerk Köln (Mülheim)

Museum (Zülpicher Platz / Kwartier Latäng)

MTC (Luxemburger Straße / Kwartier Latäng)

2) Verbesserung der Kommunikation und Vernetzung der Kölner Clubs (Klubkomm)

Der Verband Klubkomm e.V, in dem mittlerweile ca. 100 Clubs, Spielstätten und Veranstalter Mitglied sind, hat eine Zuwendung zur Verbesserung der Webseite und einer App-Entwicklung bekommen. Diese Unterstützung dient der besseren Vernetzung der Kölner Spielstätten und der Veranstalter untereinander sowie einem besseren Marketing der Programme der Clubs und damit einem Angebot für Touristen und interessierten Kölner und Kölnerinnen. Für die Breite des Angebotes wird es einen öffentlich zugänglichen und einen internen, passwortgeschützten Bereich geben.

Die Webseite und die App befinden sich momentan in der Realisierungsphase (siehe Anlage 2 – Kurzform der Ergebnisse).

3) Konzeption eines Fördermodells zur kreativwirtschaftlichen Arbeit von Musikspielstätten in der Stadt Köln

Nach dem Beispiel des Hamburger Modells „Live Music Account“ wurde durch den Klubkomm e.V. untersucht, wie eine konkrete Unterstützung in Köln für ein anspruchsvolles, aber auch Kölner Nachwuchsbands berücksichtigendes Programm der einzelne Clubs umgesetzt werden könnte. Das Hamburger Modell, sich hierbei an den GEMA-Gebühren zu orientieren und diese, nach Prüfung vorher festgelegter Kriterien, zu erstatten, wurde als adäquate Maßnahme für Köln bewertet. Für diese Form der Unterstützung als Musikstadt werden in Hamburg 150.000 Euro p.a. zur Verfügung gestellt. Eine solche Summe müsste auch in Köln zur Verfügung gestellt werden, um eine breite Unterstützung in Form einer Erstattung und deren Organisation realisieren zu können.

(siehe Anlage 3 – Kurzversion zur Konzeption eines Fördermodells).

2018 werden die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 50.000 Euro für die Förderung von Spielstätten/ Clubs verwendet.

Es wurde erneut die Technikförderung für Kölner Clubs ausgeschrieben. (siehe Anlage 4 – Technikförderung). Diese wurde über die Presse und den Klubkomm e.V. kommuniziert und im Rahmen eines Workshops zu Möglichkeiten einer städtischen Förderung, der jährlich in Kooperation von der Klubkomm in Kooperation mit dem Kulturamt durchgeführt wird, von der Stabsstelle vorgestellt.

Anträge konnten bis 30.04.2018 eingereicht werden, es erfolgten 25 Beratungen (per Mail oder telefonisch).

Darauf folgend wurden 17 Anträge mit einem Antragsvolumen von insgesamt knapp 80.000 Euro gestellt. Alle Anträge belaufen sich auf Verbesserungen der Technikausstattung sowie auf Schallschutzmaßnahmen. Nach Beratung und Abstimmung mit dem Referat für Popkultur und Filmkultur unter Einbeziehung des Klubkomm e.V. wurden Förderungen zwischen 1.200 und 7.000 Euro in Höhe von insgesamt 50.000 Euro zugesagt. Ein Antrag musste abgelehnt werden, da er nicht den Förderbedingungen entsprach.

Die Summen variieren auf Grund der Antragshöhe sowie der Frage, ob eine Spielstätte erstmalig gefördert wird oder schon eine Förderung in 2017 erhalten hat.

Alle Anträge wurden kommuniziert und es gab nur positive Rückmeldungen.

Folgende Spielstätten werden in 2018 gefördert (in alphabetischer Reihenfolge):

Acephale (Luxemburger Str / Quartier Latäng)
Bumann und Sohn (Bartholomäus Schink Str / Ehrenfeld)
CBE - Club Bahnhof Ehrenfeld (Bartholomäus Schink Str / Ehrenfeld)
Gewölbe (Hans Böckler Platz)
Gloria Theater (Apostelnstr)
Groove Club (Frankfurter Str. / Porz)
Hängende Gärten (Kepplerstr / Ehrenfeld)
Kulturcafe Lichtung (Ubierring / Südstadt)
MTC (Zülpicher Str / Quartier Latäng)
Museum (Zülpicher Platz / Quartier Latäng)
Odonien (Hornstr.)
Reineke Fuchs (Aachener Str. /Innenstadt)
Sonic Ballroom (Oskar Jäger Str./ Ehrenfeld)
Subway (Aachener Str. / Innenstadt)
Tsunami Club (Im Ferkulum / Südstadt)
Veedels Club (Luxemburger Str / Quartier Latäng)
Weltempfänger (Venloer Str. / Ehrenfeld)

Gez. OB Reker